

szmtag

21.03.2012 00:00 Uhr, Hof-Land

SCHULPOLITIK IN DER KRITIK

Bildungsgewerkschafter kritisiert das "Schulform-Wirrwarr". Karl-Heinz Edelmann fordert eine Gemeinschaftsschule.

Fattigau - Die Schulpolitik in Oberfranken werde immer chaotischer. Das hat Karl-Heinz Edelmann, alter und neuer Hofer Kreisvorsitzender des Kreisverbands der Bildungsgewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), während der Jahreshauptversammlung in Fattigau festgestellt. Erst unlängst habe die bayerische Staatsregierung mit der Mittelschule dem allgemeinen "Schulformen-Wirrwarr" eine weitere Schulform hinzugefügt. Angesichts des öffentlichen Drucks von Eltern, Lehrkräften und Gewerkschaften denke der bayerische Kultusminister bereits wieder öffentlich über eine Lockerung des gymnasialen G 8 nach. Letzteres sei im Prinzip zwar zu begrüßen, sagte Edelmann. "Jedoch fordert die GEW eine längst überfällige Bildungsreform aus einem Guss."

Auf der - laut Mitteilung - sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung des GEW-Kreisverbands in Fattigau erinnerte der einstimmig wieder gewählte Kreisvorsitzende mit Nachdruck an die GEW-Forderung nach "Einer Schule für alle" beziehungsweise nach der Gemeinschaftsschule. "Alles andere ist Stückwerk, das zudem für die Lehrkräfte mit beträchtlicher, unfruchtbarer Mehrarbeit verbunden ist."

Nicht erst durch die Zusammenlegung von Schulen haben sich die Fahrtzeiten für die Pädagogen weiter erhöht. Dafür erhielten sie so wenig eine Entlastung wie für andere Umstrukturierungsmaßnahmen. Edelmann: "Bei allem Engagement geht dies auf Kosten der Unterrichtsvorbereitung und der Zeit für Elternarbeit und für individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen."

Weitere Themen auf der GEW-Versammlung waren der markante Mitgliederzuwachs bei den Sozialpädagogen. Diese müssten immer öfter auf die Beratung und den Rechtsschutz der Gewerkschaft zurückgreifen. Neu ist, dass sie sich demnächst in regelmäßigen Sprechstunden auch in Hof beraten lassen können.

Zudem beschäftigten sich die Gewerkschafter mit dem 40. Jahrestag des "Radikalenerlasses". Die Einstellung in den öffentlichen Dienst in Bayern werde noch immer mit einer Gesinnungsüberprüfung per Fragebogen verbunden.

Einig war sich die Versammlung darin, sich an der Abwehr eines von Neonazis geplanten Aufmarsches am 1. Mai in Hof zu beteiligen.

Neuwahl

Die Kreisvorstandswahl brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Karl-Heinz Edelmann, Stellvertreter Detlev Scheuten, Kassierer Bernhard Mangei, Revisoren Kuno Zöllner und Günther Wolf. Neu in den GEW-Kreisvorstand gewählt wurde die Gymnasiallehrerin Eva Petermann als Pressereferentin. Die GEW trifft sich monatlich; das nächste Mal am 18. April um 20 Uhr im "China-Garten" in Hof.

Quelle: www.frankenpost.de

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/hofrehau/hof-land/Schulpolitik-in-der-Kritik;art2438,1939825>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung